

Bezugpreis

Im Falle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zahlung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., anst. d. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.

Herausgeber der Zeitung Nr. 2325; der Redaktion Nr. 2322; Druckerei: 1787; Verlagsbuchhandlung (Markt 24) Nr. 2325.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Beitung.

Neununddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die Zeilenpreise oder deren Raum mit 30 Pfg., solche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von mittlern Anzeigen mit 10 Pfg. und allen Anzeigen-Expositionen angenommen. Retouren die Seite 75 Pfg.

Erhalten wöchentlich fünfmal; Sonntag und Montag einmal, sonst zweimal täglich.

Schaltjahre und Haupt-Gründungsstelle: Halle, Gr. Braunschweig 17; Verlagsbuchhandlung: Markt 24.

Nr. 29.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 18. Januar

1905.

Zur Reform des Strafvollzuges.

Von Prof. Dr. Fr. v. Liszt.

In der Sitzung des Reichstages vom 13. Januar hat der Herr Staatssekretär des Reichsjustizamtes erklärt, daß der Zeitpunkt zur Schaffung eines Strafvollzugsgesetzes noch nicht gekommen sei. Diese ablehnende Erklärung hat wohl nirgends überraschend gewirkt. Solange die Reform des Strafvollzuges nur von vereinigten Abgeordneten dieser oder jener Partei gelegentlich der Staatsberatung gefordert wird, kann eine entsprechende Haltung der verbundenen Regierungen nicht erwartet werden.

In diesem Augenblicke, wo unter materiellem Strafrecht im Klusse ist, sagte der Herr Staatssekretär, können wir ein Strafvollzugsgesetz nicht machen. Die Forderung würde aufsteigen, wenn die Kräfte richtig wäre. Sie ist es nicht. Der Zeitpunkt, in welchem der Entwurf eines Strafvollzugsgesetzes dem Reichstag vorgelegt werden wird, kann heute von niemandem auch nur annähernd bestimmt werden.

„Eine zweite Frage ist die: Inwiefern wird man in Zukunft bei gemeinsamer Haft lassen oder Einzelhaft einführen?“ Gewiß, das ist eine sehr wichtige Frage. Aber sie ist heute schon spruchreif. Einzelhaft für kurze Strafen und als Anfangsstufe längerer Strafen; progressiver Strafvollzug bei längeren Strafen, soweit noch bürgerliche Zucht erwartet wird; sichere Unterbringung der lebenslangen Verurteilten bei gemeinsamer Tagesarbeit und nachtdlicher Trennung; das ist ein überaus einfaches Programm, das vielleicht nicht den Beifall aller Deputierten (dazu rechne ich auch die meisten Herren in den Ministerien), wohl aber den der Sachverständigen finden würde.

Die Forderung der reichsgesetzlichen Regelung unseres Strafvollzuges wird in breiten Volkskreisen lebhafteste Sympathie finden. Hier läßt sich ohne große Mühe eine vollständige Bewegung hervorufen, die der Partei, die sich zu ihrer Tagetier macht, verdienten Lohn einbringen muß.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalmeldrichten.

Über die letzten Stunden der entlassenen Frau Großherzogin von Sachsen-Weimar wird noch gemeldet. Nach der abends eingetretenen schweren Erkrankung hat die Kaiserin am 6. Januar in Potsdam morgen, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, um 6 Uhr 10 Min. friedlich entschlafen. Am 8. Januar wurden die Glöden familiärer Artien Weimars. Alle öffentlichen und sehr viele Privatbesuche haben vollstän-

dic Hof in Weimar legt für die Großherzogin von Sachsen-Weimar auf 14 Tage, bis einschließlich 30. d. M., an. Die Beerdigung der Leiche des Fürsten Karl Alexander zu Vorpommern von Gillewerga nach Wahrenst ist Montag abend erfolgt; der Beisetzungsort nach Demmin findet am Dienstag statt.

Der Generalstreik im Ruhrrevier. Der „Kölnener Zeitung“ zufolge ist Oberpräsident Dr. Hoffe Dienstag vormittag nach Essen abgereist.

Parlamentarische. Die Kommission zur Vorbereitung des Entwurfs des Reichsgesetzes über die Verhältnisse der Reichsbeamten hat heute zur Vorbereitung des Reichsgesetzes über die Verhältnisse der Reichsbeamten eine öffentliche Sitzung abgehalten. Infolge mehrerer von Seiten der Regierungsvertreter wie aus der Mitte der Versammlung geäußerten Wünsche erklärt der Vorsitzende sich bereit, einige redaktionelle Änderungen herbeizuführen.

Die Abgeordneten Dr. Stenwald (Freisinnige) und v. Rippenhausen (Konservative) haben mit Unterstützung von Mitgliedern der Parteien im Abgeordnetenhaus folgenden Antrag eingebracht: Die förmliche Staatsregierung anzufordern, die förmliche Staatsregierung anzufordern, die förmliche Staatsregierung anzufordern.

Parteiangelegenheiten. In Kiel hat am Samstag eine deutsch-freiwirtschaftliche Provinzialkonferenz, in der Professor Hagemel sprach, die einschlägige Zusammenkunft aller liberalen Kräfte, deren eine Resolution über die Verhältnisse der Reichsbeamten für Schleswig-Holstein beschloß.

Die Abgeordneten der national-liberalen Partei wird sich am Sonntag, den 29. Januar, mit dem Antrag des Reichsverbandes der Vereine der national-liberalen Jugend zu beschäftigen. Im schon vor dem Eintritte in den Reichstag abgelehnten Antrag des Reichsverbandes der Vereine der national-liberalen Jugend zu beschäftigen.

Politische. Die Abgeordneten der national-liberalen Kandidatenliste in Calw sind am 17. Januar in letzter Stunde noch ein Plein zu stellen. Nach einem Waderburger Blatt, das in Verbindung der Handwerkerpartei, Herrn Blode für die Unterstützung in der Stichwahl die härtete Wohnung gestellt werden, die ein Liberaler feint, er muß auf den Beschäftigungsangehörigen übersehen ob neue Organisationsarbeit aus weiterer Vertreter nach der Wahl folgt — er führt. Auf „Kohlebetten“ wolle man sich nicht einlassen.

Mit einer Hausauschiebung der Verhandlung über die agrarische Interpellation über die Handelsverträge erklärt sich die „Deutsche Tageszeitung“ einverstanden, wenn es sich um einige Tage, aber auch nur um wenige Tage handelt. Wenn in zwei bis drei Tagen die Lage noch ungelöst ist, so müßte die Interpellation auf die Tagesordnung gesetzt werden.

Die Nieder des Dampfes. In Basel in Schynen werden durch die aufstehende Bundesregierung von der deutschen Regierung wegen großer Ungerechtigkeit und schwerer Ungleichheit eine Entschädigung von 10,000 Pfund Sterling.

Die Redaktion der Zeitung „Die Post“ macht bekannt, daß die von einigen Blättern verbreitete Nachricht, die „Post“ werde am 31. März d. J. ihr Erscheinen einstellen, falsch ist.

Wahlkampfangelegenheiten. Der Deutsche Handwerksverband hat seine Mitglieder zu einer Volksversammlung einberufen, die am Mittwoch, 15. und Donnerstag, 16. Februar im Konzerthaus zu Berlin stattfinden wird. Nach Erklärung der geschäftlichen Angelegenheiten wird Dr. Goethe referieren. Weitere Punkte der Tagesordnung bilden Diskussionen über den staatlichen Schlepptriebel und die Schiffsversicherungen auf Wasserwegen. Ferner wird über das Vereinsgesetz und die Verfassung der Handwerke durch die Reichsversammlung referiert werden.

Das Syndikat für die neue russische 4 1/2%ige Anleihe hat seine Operationen beendet und den Beteiligten die Auszahlung bekanntgegeben.

Mirch und Schule. Die Studentenschaft der Hochschule in Hannover hat folgende Erklärung an Rektor und Senat erlassen: Jede studentische Vereinigung nur lebensfähig auf der Grundlage akademischer Freiheit ist, so kann auch der Zusammenschluß der Studentenschaft und ihrer Vertretung durch den Ausschuss nur so lange von Wert sein, als die Studentenschaft in der Lage ist, ihre Angelegenheit völlig frei zu vertreten.

An dem Verstehe von Rektor und Senat, mit anderen Hochschulen in Verkehr und Gedankenkontakt zu treten, um gemeinsame studentische Interessen zu fördern, sieht die Studentenschaft einen Eingriff in ihre allerbewährtesten Rechte, wie tun

die Geschäft des Studententums kann aufweist. Vor einem Misset aber, nicht die Studentenschaft angeht, die Zölle, daß ihre eigenen akademischen Rechte mit ihren höchsten Rechten einfließen in der Wahrung akademischer Freiheit, lernt und, einzelne Studenten für die Ausübung dieser Rechten von der Gesamtheit gegebenen Auftrages verantwortlich zu machen und mit den schärfsten akademischen Exzellen zu bedrohen.

Die Studentenschaft legt Verwahrung dagegen ein, daß ihre Vertreter persönlich hafter gemacht werden für Verhältnisse, die sie in ihrer Gesamtheit frei und unbefähigt aus innerer Überzeugung getätigt hat. Deshalb auch sucht die Studentenschaft vergebens nach einer stillschweigenden Verbindung der angebotenen Exzellen.

Die Studentenschaft legt Verwahrung dagegen ein, daß ihre Vertreter persönlich hafter gemacht werden für Verhältnisse, die sie in ihrer Gesamtheit frei und unbefähigt aus innerer Überzeugung getätigt hat. Deshalb auch sucht die Studentenschaft vergebens nach einer stillschweigenden Verbindung der angebotenen Exzellen.

Der Komplex der Nieder-Praxen ist vom Rente in Sandbierk worden und hat schon am 1. Februar seine Wohnung zu räumen. Der starke Mann ist gebrochen. Seine Frau liegt seit langem krank darnieder — die Familie leidet. Der Klingelbeutel geht für den tapferen Mann im Lande um. Der wünschliche Schulhammer aber schreit zum Himmel.

Verwaltung und Reichstag. Eine Neuregelung des Wohnungsgeldzuschusses fordert die Resolution des Zentrum am 17. Januar dem Reichstag des Reichstages des Zentrum, empfindlich den gefälligen Wohnungsverhältnisse derjenigen, welche mit Familienangehörigen einen Haushalt führen.

Der Reichstagsbeirat veröffentlicht die Annahme zur Ausfertigung des Gesetzes betr. Gründung neuer Anstalten in den Provinzen Thüringen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Baden, Schlesien, Sachsen und Preußen, vom 10. August 1904.

Erer und Floie. Kaiserliche Marine. „Stolz“ ist am 15. Januar in Sydrich eingetroffen und geht am 23. Januar von dort nach Westfalen in See. „Meynen“ ist am 14. Januar in Ushington (Guantanamo) eingetroffen und geht am 17. Januar von dort nach Venezuela (Sibora) in See. „Luchs“ ist am 16. Januar in Ghintang am Yangtze eingetroffen und geht am 18. Januar von dort nach Kanton. „Vier“ ist am 15. Januar in Liberville (Französisch Kongo) eingetroffen und am 16. Januar von dort über Arabi und Fernando (Azoren) nach Victoria (Kamerun-Gebiet) in See gegangen. „Meynen“ ist am 14. Januar von dort nach Kanton in See gegangen. „Luchs“ ist am 15. Januar in Ghintang eingetroffen und am 16. Januar von dort nach Kanton in See gegangen.

Deutscher Reichstag. (Wagner Bericht der „Saale-Zeitung“) 120. Sitzung vom 17. Januar, 1 Uhr. Das Haus ist schon geschlossen. Am Bundesratliche: Für v. Stengel u. a. Die zweite Beratung des Entwurfs wird beim Etat des Reichshausamts fortgesetzt.

Die Beratung beginnt beim Titel „Gehalt des Staatssekretärs“. Dr. Hermes (fr. W.) weist darauf hin, daß das 1902 in Kraft getretene Gehaltsgesetz viele Härten aufweise, namentlich für die kleinen Beamten, denen ein Ausstieg sehr für den Gehalt, den sie gehabt hätten. Im vorigen Jahre habe er eine Erklärung über diese Materie beantragt, er frage den Staatssekretär, ob diese Erhebungen bereits in Angriff genommen seien. Das hätte nicht eine anständige Entschädigung gelten, dies konnte nur durch eine Novelle zum Gesetz geschehen.

Reichshausamtssekretär Herr v. Stengel erwidert, er erkaufte manges von dem, was der Vordränger gesagt habe, als berechtigt an und werde gerne überdell da, wo es angeht; sei, Willkürgründe bei der Grundierung von Entschädigungen wollen lassen. Am besten sei es wohl, wenn man die noch vorhandenen Verträge zu einem billigen Preise durch das Reich auskaufen ließe. Zur Zeit könne er eine Novelle zum Gesetz nicht versprechen, doch würde er sich nicht für alle Zeit auf diesen Standpunkt stellen und event. später gern den Anregungen des Hrn. Hermes folgen lassen.

Hr. Dr. Eppich (fr. W.) zur Geschäftsordnung: Zum Reichsamt des Reichshausamts ist die Resolution gefaßt, den Reichshausamtssekretär zu eruchen, die Einreichung des Wohnungsgeldzuschusses b-n gefälligen örtlichen Wohnungsinspektoren entsprechend den Verhältnisse derjenigen, welche mit Familienangehörigen einen Haushalt führen, neu zu regeln. Nach den Erklärungen des Staatssekretärs bei der ersten Beratung, daß er mit einer Novelle zum Wohnungsgeldzuschussgesetz beschäftigt ist, gebt diese Resolution zum Etat des Reichshausamts, und ich beantrage, die Beratung der Resolution jetzt vorzunehmen.

Das Haus stimmt dem Antrag, die Beratung der Resolution jetzt vorzunehmen, zu. Hr. Dr. Hermes führt aus, daß er für Befehlungen nicht einträte. Nach dem Gehaltsgesetz seien aber diese Fälle Erträge beantragt worden, und die meisten einschlägig werden.

Hr. Aisch (fr. W.) wünscht eine Änderung des Ministergesetzes, namentlich würden die Amtsgehaltsmittel eine andere Stelle erhalten. Weiter bekanntet, indem die eben mitgeteilte Resolution. Der Wohnungsgeldzuschuss, namentlich für die unteren Beamten, müßte erhöht werden, der die Wohnungsmieten fast überall, vor allem in den rheinischen Industriegebieten, gestiegen seien. Hr. Dr. Wendt (fr. W.) stellt der Resolution nicht unympathisch gegenüber. Wenn das Zentrum aber so erbliche





Der Erzeuger der Boden. In der Kunde von der angeblichen Erfindung des Bodens... Dr. de Cortis vom Bakteriologischen Laboratorium des King's College in London... Dr. de Cortis bezeugt selbst dem Erzeuger, dass die ihm beobachteten Organismen weiße Mykoplasmen seien... Dr. de Cortis bezeugt selbst dem Erzeuger, dass die ihm beobachteten Organismen weiße Mykoplasmen seien...

Städtische Bauhallen... Berlin, 17. Jan. Ein unersetzlicher Außen... Berlin, 17. Jan. In der gestrigen Sitzung des Landtags... Berlin, 17. Jan. In der gestrigen Sitzung des Landtags... Berlin, 17. Jan. In der gestrigen Sitzung des Landtags...

Prof. Dr. W. B. ... Berlin, 17. Jan. Ein japanischer Torpedoboot hat am Montag in den Gewässern bei Friedrichsden die holländische Dampfer 'Albatross'...

Der Krieg in Ostindien. Berlin, 17. Jan. Ein japanischer Torpedoboot hat am Montag in den Gewässern bei Friedrichsden die holländische Dampfer 'Albatross'...

Berlin, 18. Jan. Der König von Sachsen ist gestern nachmittags 1 Uhr 20 Min. abgereist... Berlin, 17. Jan. Heute vormittag starb der Generalleutnant...

Schwaben (München), 18. Jan. Am Tagabend des Nordlichts des heutigen Morgen... Dresden, 18. Jan. Die Eisenbahnverwaltung...

Frankfurt, 17. Jan. Bei Neudamm südlich von Berger... Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann...

Reitung: Otto Sonne. Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann... Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann...

— Diese Nummer umfasst 6 Seiten — (einschl. Anzeigenblätter). — Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann...

Provinzialnachrichten. Dr. Ziemer, 17. Jan. (Werbung. — Städtisch.)... Dr. Ziemer, 17. Jan. (Werbung. — Städtisch.)... Dr. Ziemer, 17. Jan. (Werbung. — Städtisch.)...

Die Deutsche über Südwestafrika. Berlin, 18. Jan. Dem Reichstage ging eine vom Großen... Berlin, 18. Jan. Dem Reichstage ging eine vom Großen...

Der Streit im Nordholsteiner. Die Gegenstände der Schlichte 1 und 2 der Bede... Die Gegenstände der Schlichte 1 und 2 der Bede...

Der Streit im Nordholsteiner. Die Gegenstände der Schlichte 3 bis 6 der Bede... Die Gegenstände der Schlichte 3 bis 6 der Bede...

Der Streit im Nordholsteiner. Die Gegenstände der Schlichte 7 bis 10 der Bede... Die Gegenstände der Schlichte 7 bis 10 der Bede...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Table with exchange rates and prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices in different currencies.

Waren- und Produktenberichte. Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

Hamburg, 17. Jan. Weizen loco ruhiger, loco holsteinischer mecklenb. 176-178. Hard Winter No. 2 Dez.-Abld. Roggen...

Kartoffelmehl und Stärke. Berlin, 17. Jan. Kartoffelmehl 27,00-27,50. Kartoffelmehl 27,00-27,50. Kartoffelmehl 27,00-27,50...

